

Pressemitteilung des FDP-Kreisverbands Cochem-Zell:

Vorstandssitzung in Blankenrath im Gasthaus „Cafe Gräff“

Themen: Rückblick Bezirksparteitag, aktuelle lokale Themen, Vorbereitung Kommunalwahl

Der Kreisvorstand der FDP Cochem-Zell hat auf einer Sitzung in Blankenrath den zurückliegenden Bezirksparteitag beleuchtet. Der Bezirksvorstand mit dem Justizstaatssekretär Philipp Fernis (Vorsitzender), dem Parlamentarischen Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion Marco Weber, Frank Klein und Matthias Keidel wurde im Amt bestätigt. Die Mitglieder des Vorstands begrüßten außerdem, dass der Parteitag unter anderem beschloss, einen beschleunigten flächendeckenden Glasfaserausbau sowie die Aufnahme des Wolfs in das Jagdgesetz zu fordern.

Der FDP-Kreisvorstand beschäftigte sich darüber hinaus eingehend mit aktuellen lokalen Themen. So wurde die vergleichsweise überproportionale Belastung des Landkreises Cochem-Zell durch Sparmaßnahmen des Landes, etwa bei Wasserschutzpolizei, Arbeitsgerichtstagen und der Schließung kleiner Grundschulen deutlich kritisiert. „Die FDP Cochem-Zell steht zu den Schulen vor Ort“ bekräftigte der FDP-Kreisvorsitzende Jürgen Hoffmann (Sosberg). Demgegenüber begrüßte der Kreisvorstand ausdrücklich die Initiative zur Gründung einer sogenannten „Regiopoleregion Koblenz“ zu einer verbesserten Zusammenarbeit, zeigte sich jedoch verwundert, dass der Kreis Cochem-Zell dabei nicht berücksichtigt wurde. Nicht zuletzt angesichts zahlreicher Pendler aus dem Landkreis in Richtung Koblenz müsse Cochem-Zell selbstverständlich dazu gehören. Außerdem erhoffen sich die Vorstandsmitglieder positive Effekte von der kürzlich gestarteten Werbekampagne des benachbarten Rhein-Hunsrück-Kreises „Komm ins gelobte Land“ für die Hunsrückgemeinden des Kreises Cochem-Zell. Auch wenn der Name durchaus provokant sei, biete sich hier eine gute Kooperationsmöglichkeit, da das Ziel der Kampagne laut Presseberichten die Förderung der gesamten Hunsrückregion über Kreisgrenzen hinweg sein soll.

Außerdem berieten die Vorstandsmitglieder über die Kommunalwahl im kommenden Jahr. Das offizielle Kommunalwahlprogramm werde durch einen außerordentlichen Landesparteitag am 27.10.2018 verabschiedet. Die FDP vor Ort werde wiederum „offene Listen“ aufstellen, die auch die Nominierung von zukunftsorientierten Nicht-Mitgliedern ermöglichen. Daher ruft der Kreisvorstand schon jetzt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich beim Kreisvorsitzenden Jürgen Hoffmann zu melden.